

Deep Feelings

~~~Eine tiefe Liebe mit hohen Hindernissen~~~

Von Ryoko-san

Kapitel 1: Wieso...?

'Sag mal, hast du's mal bald???'

Ein lautes, nervendes Klopfen war an der Tür zu vernehmen, als Mikuro dabei war, sich ordentlich zu rasieren.

Warum musste sein Bruder auch gerade jetzt ins Bad, wo er doch vor fünf Minuten lauthals gemeint hatte, dass Kamaru in zehn Minuten ins Bad könne. Aber wer hatte ihm wieder mal nicht zugehört?

Es ging ihm langsam auf den Geist, wie Kamaru ihn behandelte. Er missachtete jede seiner selbstaufgestellten Regeln bezüglich der Dauer des Aufenthaltes in seinem Zimmer, der Verhaltensweisen in seinem Zimmer, der Nichts-anfassen-Regel in seinem Zimmer... Und er war unhöflich und ein Weiberheld, da er dauernd eine neue mit nach Hause brachte, wie es schien.

'Miki, ich hau die Tür ein!! Scheiß auf deine Katzenwäsche und lass mich rein!! Ich muss zur Arbeit und du hast noch 'ne ganze Stunde Zeit, die du im Bad verbringen willst!? Komm, mach auf, Kleiner!!', schrie Kamaru hörbar gereizt.

Mikuro grinste ins sich hinein mit einem Achja?-Ausdruck auf dem Gesicht und zuckte zusammen, als Kamaru erneut gegen die Tür klopfte und er plötzlich ein resignierendes Seufzen vernahm, worauf ein leises Schluchzen zu hören war. Mikuro blickte starr zur Tür. Das macht er extraaaaaaaa!!, schrie eine Stimme in Mikuros Kopf. Er konnte es nicht ertragen, wenn jemand weinte, und erst recht nicht sein Bruder. Da wurde er immer weich wie Butter, was seinem Ego ganz und garnicht gefiel... Mist, wieso war er auch nur so leicht kleinzukriegen??

Er tappte langsam zur Tür, drehte den Schlüssel um und als er die Türklinke auch nur ein Stück heruntergedrückt hatte, wurde er zu Boden geworfen und ein warmes Etwas lag auf ihm, presste seine Lippen auf Mikuros.

Dieser kniff die Augen zusammen und versuchte, seinen Bruder von ihm zu schupsen. Wieso war er nur so pervers veranlagt, seinen Bruder so ironisch zu lieben?

Dieser kuss war nicht ehrlich gemeint, sondern diente eher, um Mikuro zu Ärgern, was Kamaru auch gleich bewies, indem er aufgrinste und sich neckisch die Lippen leckte.

'Dankeschön, Bruderherz. Ich schaff es immer wieder, dich weichzukriegen, ne?'

Errötet starrte Mikuro seinen Bruder, der sich von ihm löste und nach der Zahnpastatube griff, an und wünschte sich nichts mehr, als das Kamaru sich endlich in Luft auflösen möge.

'W...was sollen diese Küsse, he?? Wieso küsst du mich dauernd, wann es dir passt?? Ich bin dein Bruder, bin hetero und hasse dich, du Mistker!', schnaubte Mikuro wütend, noch roter. 'Es gefällt mir überhaupt nicht, auch wenn ich weiß, dass du gerade das erreichen und mich ärgern willst, aber... lass es endlich!!'

Seine Stimme wurde gegen Ende seiner Rede immer leiser und er sah zu Boden. Immer war er das Opfer. Er hatte nicht die Kraft, sich gegen seinen vier Jahre älteren Bruder zur Wehr zu setzen. Er hatte aber auch keine Lust mehr, sich so herumschubsen zu lassen, wie es Kamaru gefiel...

'Ach, Schatz', sagte Kamaru mitfühlend und hob Mikuros Kinn hoch, schaute ihm in die Augen. 'Du kannst mir einfach nichts anhaben, das weißt du. Ich habe dich in der Hand, du bist mein. Ganz allein mein!', grinste er schließlich hinterlistig und streifte Mikuros Lippen noch einmal kurz, bevor er sich wieder umwand, um sich die Zähne zu putzen.

Mikuro schäumte vor Wut und stürmte in sein Zimmer, 'Bist du schwul?' mehr ausrufend, als fragend, zu seinem Bruder hinterherrufend.

Er knallte die Tür hinter sich ins Schloss und stampfte heftig auf den Boden, der dumpf nachgab.

Wieso...? Er spielte nur mit Mikuro... Aber... warum war er so gemein zu ihm? Er hatte ihm nie auch nur einen Kratzer zugefügt; Kamaru Mikuro umso mehr. Er benutzte ihn, schickte ihn vor, wenn ihm etwas nicht geheuer war, befahl ihm die unmöglichsten Dinge (nicht das, was ihr jetzt vielleicht denkt...-///- SO pervers ist Kamaru auch nicht! ;>), machte ihn vor anderen lächerlich und war auf der anderen Seite wieder so lieb und zärtlich.

Einmal war Mikuro von ihren Eltern aufs übelste ausgeschimpft worden, weil er eine 3- in der Mathearbeit mit nach Hause gebracht hatte. Damals fand er seine Note wirklich gut, aber als er so zurechtgewiesen worden war, flüchtete er sich in die schützenden Arme seines Bruders, der ihn mit sich aufs Bett zerrte und ihn tröstete, bis sie eingeschlafen waren. Damals war er noch nicht so... pervers, wie heute.

Würde er sich heute in seines Bruders Arme flüchten, würde dieser ihm wahrscheinlich den Atem rauben mit seiner ekligen Küsserei...

War er denn schwul oder tat er nur so, um ihn zu ärgern?? Diese Frage hatte ihn beschäftigt, seit Kamaru ihn das erste mal so 'berührt' hatte...

Es war garnicht solange her, vielleicht gerade mal drei Monate, da war seine Familie auf der Geburtstagsparty ihrer beider Tante eingeladen.

Das Fest selber war sehr angenehm und er hatte sich prima mit seinem Cousin Takaro unterhalten, bis Kamaru die beiden zu sich rief. Er hatte auf einer Schiffschaukel im Garten gesessen und ein Glas Wein in der Hand gehabt. Hier draußen waren keine Gäste gewesen, es war ziemlich frisch, was typisch für den anfänglichen Frühling war. Die drei saßen also auf der Schaukel und Kamaru und Takaro redeten unverständliches Zeug von wegen, Küssen würde süchtig machen und so...

Mikuro beteiligte sich nicht an der Diskussion, sondern schaute lieber verträumt und etwas müde in den Sternenhimmel...

Moment! Seit wann hatte er Alkohol getrunken? Er roch es ganz deutlich...

Wein?!, war das letzte Wort, was ihm durch den Kopf ging, als er im Nacken gepackt und herumgezogen wurde und Kamaru ihn küsste. Mikuro rief die Augen auf, dann biss er seinem Bruder auf die Unterlippe und stieß ihn von sich. Wie konnte er ihn nur

vor seinem Cousin und der Verwandtschaft küssen? Kamaru erklärte ihm lässig, er habe mit Takaro nur gewettet, dass er sich trauen würde, seinen eigenen Bruder zu küssen, wenn schon nicht seinen Cousin und kein Verwandter hätte im Haus etwas mitbekommen.

Die beiden hatten sich danach halb krankgelacht, während Mikuro nur mit hochrotem Kopf und Tränen in den Augen daneben gestanden hatte. Er war doch keine Puppe, kein Spielzeug!! Wieso ließ er sich so behandeln?

Diese Erinnerung ließ ihn aufschluchzen und er presste sein Gesicht in die Kissen auf seinem Bett. Kamaru hatte ihm seinen ersten Kuss genommen...

Oh Gott, jetzt benahm er sich schon wie ein pubertäres Mädchen, dessen erster Kuss ja heilig war und sie ihm nur ihrem Traumprinzen schenken würde. Aber Kamaru war weiß Gott nicht Mikuros Traumprinz.

Er war nicht schwul...

Aber so richtig hetero war er doch auch nicht!? Schließlich hatte er noch kein Mädchen, was sich bis jetzt für ihn interessiert hatte, an sich rangelassen, weil er sich nach dem ersten Date immer dachte: 'Ich will etwas anderes, etwas besseres...'

Nur hatte er bis heute nicht rausgefunden, was genau er denn 'anderes, besseres' suchte. Ein Mädchen machte ihn nicht glücklich, aber ob dies ein Junge tat?

Vielleicht stand er ja auf ältere Frauen, wobei er an seine jüngste Cousine Kisuna, die 30 war, denken musste und er schüttelte sich vor Grauen. Nein, das war es auch nicht. Keine Frauen!! Andererseits... ihm lief ein Schauer über den Rücken.

'Ja, ok...', murmelte er gedankenverloren zu sich selbst, 'Ich habe die Küsse ja irgendwie genossen.' So dramatisch, ungewollt, erregend... Aber... Er kniff die Augen zusammen und schniefte auf einmal laut auf. Wieso er..? Würde man ihn seiner Gedanken verachten? Würde sein Bruder nichts mehr mit ihm zu tun haben wollen? Aber... er brauchte jemanden; jemanden, an den er sich anschmiegen konnte, jemandes, den er bei den Dates mit den Mädchen nicht gefunden hatte... Jemanden, der ihm allein gehörte. Einen jungen Mann.

'Scha~hatz, verkriech dich nicht! Fährst du mich nun zur Arbeit oder muss ich von der Polizei angehalten werden, weil ich keinen Führerschein habe, aber mein jüngerer Bruder? Bloß, weil der wegen einem kleinen Kuss eingeschnappt ist????', ertönte Kamarus theatralische Stimme.